

WAHN, WISSENSCHAFT UND WAHRHEIT

LEBENSBEKENNTNISSE EINES ARZTES

VON DR. MED., PHIL. ET IÜR. ALBERT NIEDERMEYER

3. Auflage. 5. und 6. Tausend

VERLAG ANTON PÜS.TET • SALZBURG,- LEIPZIG

INHALT.

ERSTER TEIL.

I. Entfernung und Trennung.

1. Kapitel. Herkunft und Erziehung.

	• Seite
Geist des Elternhauses.	15
Gymnasialzeit	21
Vorzüge des österreichischen Schulwesens	21
Schulgottesdienst	22
Kirchenmusik	23
Religiöse Erziehung.	26
Schülerverbindungen.	27
Antiösterreichische und antikatholische Tendenzen	28
Geschichtsunterricht	31
•Preußenbegeisterung	31
Alldeutschum.	33
Schönerer, Wolf.	33
Ideen vom „Heiligen Deutschen Reich“.	34
Philosophische und naturwissenschaftliche Aufklärungs- literatur.	37
Naturgeschichtsunterricht	38
Gregor Mendel.	39
Religionsunterricht.	41
Philosophische Propädeutik	42
Neigung zum Protestantismus.	42
Toleranz.	44
Vergleich des Gottesdienstes.	45
Würdigung des Meßopfers.	45
Soziale Bedeutung desselben	45
„Los von Rom“-Bewegung.	47
Der katholische Klerus jener Zeit	47

2. Kapitel. Sturm und Drang.

Wien.	50
Studentenleben.	51
Breslau.	58
Unterschiede zwischen der reichsdeutschen und der österreichischen Burschenschaft jener Zeit	59
Greifswald.	62

	Seite
Umgangsformen der Studenten	62
Exzesse	63
Standesdünkel	64
Mensur und Duell	65
Verhalten zu den katholischen Studenten	67
Der „Fall Wahrmund“	69

II. Irren und Suchen.

3. Kapitel. Vorbereitung..

Universitätsstudium	71
Allgemeine Charakteristik jener Zeit	71
Erste Semester	72
Philosophie, Naturwissenschaft	72
Überschätzung der Naturerkenntnis	72
Salzburger Hochschulkurse	73
Haeckel	74
Darwin	75
Huxley	75
Entwicklungslehre	75
Abstammungslehre	75
Der „Bathybius Haeckeli“ und die gefälschten Embryonenzeichnungen	75
Breslau	78
Studien an biologischen Stationen und Reisen	78
Promotion zum Dr. phil.	81
Endgültiger Abschied von Wien	81
Naturalisierung in Preußen	82
Medizinisches Studium	84
Anatomie	84
• Vorprüfung	85
Übertritt zum Protestantismus	85
Allmähliche Abkehr vom naturwissenschaftlichen Materialismus	86
Klinische Semester in Greifswald	87
Hippokratische Medizin	88
Tierversuch und Vivisektion	88
Schulmedizin und Volksmedizin	90
Betrachtungen zur Kurpfuschereifrage, Arzt und Mediziner	90
Breslau, Dienstzeit als Einjährig-Freiwilliger	91
Vergleich zwischen preußischer und österreichischer Armee	92

4.- Kapitel. Erstes Wirken.

	Seite
Kriegszeit	93
Ärztlicher Frontdienst	94
Staatsprüfung und Promotion zum Dr. med.	96
Eheschließung	96
Umsturz 1918	97
Niederlassung als Landarzt	97
Tod des Vaters.	98
Erste Anstöße zur Besinnung	98
Betrachtungen über Sterbesakramente,- Priesterweihe und Zölibat	99
Beobachtungen in der Praxis.	102
Schwierigkeiten und Kämpfe.	102
Krisen.	104
Politische Betätigung.	105

5. Kapitel. Kämpfen.

Die „neue Sexualmoral“ . . ; . . ,	106
Bund der Tätigen	107
„Abtfeibungsseuche“ und Propaganda gegen § 218	107
Volksbund für Mutterschutz.	107
Kämpfe	107
Bedeutung ärztlichen Beispiels.	110
Geburtenrückgang	110
Orientierung	111
Der „katholische Instinkt“.	111
Sekten	111
Freimaurerei.	112
Rechtswissenschaftliche Studien.	115
Römisches Recht	117
Kirchenrecht	119
Promotion zum Dr. iur. •	120
Studien über Fruchtabtreibung. ^	120
Erste Bekanntschaft mit der Moraltheologie und Pastro- ralmedizin.	121
Bedeutung des einheitlichen Lehramtes und der ein- heitlichen Leitung der Kirche.	122
Berechtigung ihrer Forderungen.	122
Unfehlbarkeit der alleinseliginachenden Kirche	122
„Zwischen Rom und Wittenberg“	122
•Unionsbestrebungen.	123
Söderblom.	123

	Seite
Heiler und die hochkirchlichen Bestrebungen	123
Unbeirrbarkeit des katholischen Standpunktes in den Fragen der Sexualmoral. • . . •	124
Kein Gegensatz zwischen Wissenschaft und katholischer Lehre. „	124

ZWEITER TEIL.

III. Besinnung und Wandlung.

6. Kapitel. Reifen.

Innere Kämpfe.	129
Studium der Unterscheidungslehren zwischen Prote- stantismus und Katholizismus.	129
Schwierigkeiten der katholischen Lehre für Prote- stanten.	130
Liberaler und orthodoxer Protestantismus.	131
Falsche Vorstellungen von der katholischen Kirche .	136
Aufgeschlossenheit und Weite der katholischen Welt- anschauung.	137
Mönchtum.	137
Veränderung der äußeren Lebensumstände.	138
Übergang zum frauenärztlichen Spezialfach.	138
Schwierigkeiten.	138
Geburtshilfliche Fragen.	139
Ausweitung der wissenschaftlichen Arbeit.	142
Sozialgynäkologie und Frauenkunde.	142
Frauenerwerbsarbeit und Frauenfrage.	143
Konnersreuth.	145

7. Kapitel. Die entscheidende Wendung.

Auseinandersetzungen um § 218.	149
Fruchttötung und Unfruchtbarmachung.	149
Wandlung der ärztlichen Ethik?.	151
Absolute und relative Ethik.	152
Liberalismus und Sexualbolschewismus.	152
Strafrechtsreform.	153
Sinn der Todesstrafe.	154
Naturrecht und positives Recht.	155
Ärztetage.	155
Sozialversicherung. •	156
Berufsüberfüllung und Arbeitslosigkeit.	157

	Seite
Akademisierung des Volkes	157
Sexualethik	158
Geburtenrückgang und Religion	158
Bevölkerungspolitik	159
Die dreifache Wurzel des Sexualproblems	160
Probleme der Psychotherapie	160
Psychoanalyse	160
„Psychische Hygiene“.	162
Vernichtung lebensunwerten Lebens.	163
Studien über Sowjetrußland	164
Letzte Triebkräfte des Bolschewismus	167
Eheberatung.	168
Eheprobleme.	170
„Die vollkommene Ehe“.	171
Die entscheidende Erkenntnis der Wahrheit	173

IV. A u f b r u c h u n d H e i m k e h r .

8. Kapitel. 'Pastoralmedizinische Probleme („Casti connubii“)..

Die Enzyklika „Casti connubii“.	175
Moralhygiene und Pastoralmedizin.	176
Größe der Probleme !	176
Fakultative Sterilität und periodische Enthaltung in der Ehe.	181
Pastoralmedizinische Streitfragen.	182
füchtige und falsche Wege der Eugenik.	184
„Moral- der Kraft“.	189
Erlösungslehre und Erbsündenlehre.	191
Wissenschaftliche Bedeutung der letzteren.	192
Lebenswerte.	193
Judenfrage.	195

9. Kapitel. Sozialhygienische und soziologische Probleme („Quadragesimo anno“).

Zusammenhang der Sozialenzyklika „Quadragesimo „anno“ mit der Enzyklika „Casti-connubii“	205
Die soziale Frage.	206
Soziale Frage und Frauenfrage.	207
Frauenbewegung und Feminismus.	208
Marienverehrung und ihre soziale Bedeutung	209

	Seite
Mütterlichkeit und Jungfräulichkeit	210
Ordensleben.	210
Verletzung der Gerechtigkeit und Liebe.	211
Primär ethischer Charakter der sozialen Frage	211
Kapitalismus und Religion	212
Sozialhygienische Akademie und gerichtliche Medizin	212
Sozialhygiene und Kulturhygiene.	214
Positivismus und voraussetzungslose Wissenschaft	216
Katholizität des Denkens.	218
Krise der Wissenschaft.	219
Die katholische Wissenschaft.	219
Konstruktive Kräfte der katholischen Weltanschauung	220
Notwendigkeit metaphysischer Fundierung der Wissen- schaft.	221
Kant oder Thomas?.	222
Individualismus und Kollektivismus.	227
Lösung der Spannung: Mensch und Gemeinschaft	227
Lösungsversuche der sozialen Frage: Die sozialistische und nationalsozialistische und die christlich-soziale Lösung.	228
Absage vom Materialismus	229
Notwendigkeit der ganzen und unteilbaren Wahrheit	230

10. Kapitel. Ausklang.

Äußere und innere Schwierigkeiten	231
Rekonziliation.	233
Die „deutsche. Passion“.	235
Jüngererinnerungen beim Gymnasialjubiläuni	236
Rückschau und Aufblick.	237
Parsifal.	238
Die ewige Frage	239